



Villeroy & Boch

1748



ZWISCHENBERICHT
1. Januar bis 31. März 2022

ZWISCHENBERICHT

1. Januar bis 31. März 2022

Anhaltend gute Geschäftsentwicklung im ersten Quartal:

- Konzernumsatz um 11,3 % auf 248,5 Mio. € gesteigert.
- Konzernergebnis (EBIT) mit 20,4 Mio. € um 9,7 % über Vorjahr.
- Umsatz- und Ergebnisprognose trotz zunehmender Risiken für das Gesamtjahr 2022 bestätigt.

DER KONZERN IM ÜBERBLICK	01.01.2022 - 31.03.2022	01.01.2021 - 31.03.2021	Verände- rung	Verände- rung
	Mio. €	Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatz	248,5	223,3	25,2	11,3
Umsatz – Inland	78,0	69,1	8,9	12,9
Umsatz – Ausland	170,5	154,2	16,3	10,6
Umsatz (konstante Kursbasis)	245,7	223,3	22,4	10,0
EBIT	20,4	18,6	1,8	9,7
EBT (Ergebnis vor Steuern)	19,3	17,5	1,8	10,3
Konzernergebnis	13,5	12,3	1,2	9,8
Operative Nettovermögens- rendite (rollierend)	33,6 %	32,9 % ⁽¹⁾	-	0,7 PP
Investitionen (ohne Leasing)	5,1	3,7	1,4	37,8
Investitionen Leasing – IFRS 16	4,8	2,8	2,0	71,4
Mitarbeiter:innen (teilzeitbereinigt zum Stichtag)	6.455 MA	6.305 MA	150 MA	2,4

(1) Nettovermögensrendite zum 31.12.2021

Wertpapier-Kenn-Nummern: 765 720, 765 723

ISIN: DE0007657207, DE0007657231
 Villeroy & Boch AG • D 66688 Mettlach
 Tel.: +49 6864 81-1227 • Fax: +49 6864 81-71227
 Internet: <http://www.villeroyboch-group.com>

ZWISCHENLAGEBERICHT DES VILLEROY & BOCH-KONZERNS ÜBER DAS ERSTE QUARTAL 2022

RAHMENBEDINGUNGEN DES KONZERNS

Die Erläuterungen zu den Grundlagen des Konzerns innerhalb des Konzernlageberichts 2021 gelten unverändert. Angaben zu Veränderungen im Konsolidierungskreis sowie zu Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Konzernanhang auf Seite 12 und in Tz. 14 dargestellt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2022 setzte sich die positive Entwicklung der Weltwirtschaft trotz hoher Corona-Infektionsraten weiter fort. Diese wurde gebremst durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, der neue Belastungen für die Weltkonjunktur ergeben hat und das Wirtschaftswachstum zusätzlich gefährdet. Steigende Energie- und Rohstoffpreise treiben die Inflation zusätzlich an und führen zusammen mit den Auswirkungen aus den verhängten Sanktionen zur Verstärkung der Lieferengpässe bzw. zu Beeinträchtigungen in der Produktion. Aufgrund dessen wurden die Prognosen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung von verschiedenen Forschungseinrichtungen deutlich nach unten revidiert.

Geschäftsverlauf und Lage des Villeroy & Boch-Konzerns

Auf Basis des abgelaufenen ersten Quartals des Geschäftsjahres 2022 bewertet der Vorstand der Villeroy & Boch AG die wirtschaftliche Lage des Konzerns insgesamt als positiv.

Im ersten Quartal 2022 erzielten wir einen Konzernumsatz (inkl. Lizenzerlöse) in Höhe von 248,5 Mio. € und lagen damit um 25,2 Mio. € bzw. 11,3 % über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Wir profitieren weiterhin verstärkt von dem anhaltenden Trend zur Renovierung

und Neuausstattung von Haus und Bad sowie der Verschönerung des eigenen Wohnumfelds.

Auf kursbereinigter Basis, das heißt gerechnet zu Währungskursen des Vorjahres, erzielten wir einen Umsatzzuwachs von 10,0 %. Dabei überlagern positive Währungseffekte, vor allem aus dem Chinesischen Yuan und dem US-Dollar, Abwertungen aus der Schwedischen Krone.

In unserer Hauptregion EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) konnten wir eine Umsatzsteigerung von 8,3 % bzw. 15,8 Mio. € verzeichnen, was sich in vielen Ländern dieser Region zeigt, insbesondere in Osteuropa (+18,9 %). Hervorzuheben ist die sehr gute Entwicklung in Deutschland, wo wir eine Umsatzsteigerung von 12,7 % erreichen konnten. Dem gegenüber mussten wir vor allem in den Regionen Russland (-23,1 %) und Nordeuropa (-5,7 %) Umsatzrückgänge hinnehmen.

Der Umsatzrückgang in der Region Russland steht in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und dem infolge dessen durch uns veranlassten Auftragsstopp für Russland, Belarus und die Ukraine sowie der Kündigung der dortigen Distributionsverträge.

In Übersee konnten wir unsere Umsatzerlöse um 28,7 % bzw. 9,4 Mio. € steigern. Dies ist vor allem auf Umsatzzuwächse im Projektgeschäft in China zurückzuführen.

Die Auftragseingänge des ersten Quartals 2022 führten im Vergleich zum 31. Dezember 2021 zu einer Erhöhung des Auftragsbestands um 29,4 Mio. € auf 216,2 Mio. €. Davon entfielen 177,2 Mio. € (31.12.2021: 165,1 Mio. €) auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness und 39,0 Mio. € (31.12.2021: 21,7 Mio. €) auf den Unternehmensbereich Dining & Lifestyle.

Im Unternehmensbereich Bad und Wellness stieg der Auftragsbestand vor allem aufgrund des wieder anziehenden Projektgeschäfts in China. Im Unternehmensbereich Dining & Lifestyle resultiert dies durch hohe Auftragseingänge vor allem für unser Weihnachtssortiment, unsere

Bestseller sowie unsere Neuheiten, die im Rahmen der „Inspiration Days“ im Februar 2022 erfolgreich präsentiert wurden. Darüber hinaus legten die Auftragseingänge infolge der Erholung des Projektgeschäfts insbesondere in Europa und Americas zu.

Unser Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich im ersten Quartal 2022 vor allem durch die Umsatzsteigerung in beiden Unternehmensbereichen auf insgesamt 20,4 Mio. € (Vorjahr: 18,6 Mio. €).

Die rollierende operative Nettovermögensrendite des Konzerns lag zum 31. März 2022 bei 33,6 % (31. Dezember 2021: 32,9 %). Ursächlich hierfür war der Anstieg des operativen Ergebnisses.

Weitere Informationen zur Entwicklung der Unternehmensbereiche, insbesondere zu Umsatz und Ergebnis, finden Sie in den nachfolgenden Erläuterungen.

Geschäftsverlauf und Lage der Unternehmensbereiche

Bad und Wellness

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness erzielte im ersten Quartal 2022 einen Umsatz in Höhe von 172,1 Mio. € (Vorjahr: 159,3 Mio. €) und lag damit um 8,1 % über dem Vorjahr.

Dabei haben wir in allen Geschäftsfeldern ein Umsatzwachstum erzielen können. Der Umsatzanstieg in Höhe von 12,8 Mio. € zeigte sich hauptsächlich im Geschäftsfeld Sanitärkeramik (+6,4 Mio. €). Hier konnten wir vor allem in unserem deutschen Heimatmarkt mit unseren letztjährigen Neuheiten punkten und auch im chinesischen Wachstumsmarkt erfreuliche Umsatzzuwächse erzielen, was auch durch ein wiederanziehendes Projektgeschäft gestützt wurde.

Im Geschäftsfeld Armaturen konnten wir den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Mio. € bzw. 14,9 % steigern, insbesondere dank den Produktneuheiten der vergangenen Jahre bei

unseren starken Lokalmarken Gustavsberg und Vatette in Nordeuropa.

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness startete das erste Quartal 2022 vor allem aufgrund der Umsatzentwicklung mit einem operativen Gewinn (EBIT) von 17,7 Mio. € (Vorjahr: 16,6 Mio. €), wobei wir die derzeit hohen Einkaufspreissteigerungen nur teilweise durch Rationalisierung und Einsparmaßnahmen kompensieren konnten.

Die rollierende operative Nettovermögensrendite lag aufgrund der Steigerung des operativen Ergebnisses sowie einem leicht gesunkenen operativen Nettovermögen mit 37,1 % über dem Stand vom 31. Dezember 2021 (35,5 %).

Dining & Lifestyle

Der Unternehmensbereich Dining & Lifestyle erzielte im ersten Quartal 2022 einen Umsatz in Höhe von 75,5 Mio. € und lag um 19,1 % über dem Vorjahr (63,3 Mio. €).

Im ersten Quartal 2022 haben wir in fast allen Vertriebskanälen ein Umsatzwachstum erzielt. Dies zeigt sich vor allem im Umsatz mit unseren eigenen Einzelhandelsgeschäften (+7,7 Mio. €), wo wir im Vorjahr noch von Lockdown-bedingten Geschäftsschließungen betroffen waren. Im E-Commerce konnten wir umgekehrt den Vorjahresumsatz nicht erreichen, da die anderen Vertriebskanäle wieder als Alternative genutzt wurden.

Unsere Geschäfte mit den stationären Handelspartnern konnten wir gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Mio. € bzw. 18,1 % steigern, insbesondere in Zentraleuropa, den USA sowie in der Region Naher und Mittleren Osten und Korea.

Unser Projektgeschäft mit Hotel- und Restaurantkund:innen lief bedingt durch die gelockerten Pandemie-Restriktionen wieder an und führte zu einer Umsatzsteigerung von 3,7 Mio. €. Insgesamt gründete diese gute Umsatzentwicklung auf einer erfolgreichen Umstellung des Geschäftsmodells, einer erfolgreichen Sortimentspolitik, einer Ausweitung der Kommunikationsstrategie („Liebe Deine Zeit“-Kampagne) sowie der verstärkten Digitalisierung in den Bereichen Marketing und Vertrieb.

Der Unternehmensbereich Dining & Lifestyle schloss mit einem operativen Ergebnis (EBIT) von 2,7 Mio. € ab und lag vor allem aufgrund der erfreulichen Umsatzentwicklung um 0,7 Mio. € über dem Vorjahr.

Die rollierende operative Nettovermögensrendite erhöhte sich ergebnisbedingt auf 42,5 % (41,7 % zum 31. Dezember 2021).

Kapitalstruktur

Zum 31. März 2022 hat sich unser Eigenkapital gegenüber dem Jahresende 2021 um 20,4 Mio. € auf 334,0 Mio. € erhöht.

Der Anstieg des Eigenkapitals begründet sich hauptsächlich durch das im ersten Quartal 2022 erwirtschaftete Konzernergebnis in Höhe von 13,5 Mio. €. Daneben sind die Bewertungsrücklagen um 6,7 Mio. € gestiegen, was vor allem auf erfolgsneutrale Bewertungseffekte aus Gaspreis- und Rohstoff-Sicherungen zurückzuführen ist.

Unsere Eigenkapitalquote (inklusive Minderheitenanteile) lag infolge dessen mit 33,5 % um 1,2 Prozentpunkte über dem Vorjahr (31. Dezember 2021: 32,3 %).

Investitionen

Im ersten Quartal 2022 haben wir Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 5,1 Mio. € getätigt (Vorjahr: 3,7 Mio. €). Davon entfielen 3,5 Mio. € auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness sowie 1,6 Mio. € auf den Unternehmensbereich Dining & Lifestyle.

Im Unternehmensbereich Bad und Wellness wurde insbesondere in die Glasierlinien der Keramikwerke in Ungarn und Rumänien investiert sowie neue Badewannen-Formen in Belgien angeschafft.

Im Unternehmensbereich Dining & Lifestyle haben wir im Wesentlichen in den Erhalt und die Modernisierung der Produktionsanlagen in Merzig und Torgau, in Neuanschaffungen von Presswerkzeugen sowie in die Modernisierung unserer eigenen Einzelhandelsgeschäfte investiert.

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 15,3 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €).

Nettoliiquidität

Die zum 31. März 2022 bestehenden Kassen- und Bankguthaben in Höhe von 257,2 Mio. € führten unter Berücksichtigung unserer Finanzverbindlichkeiten von 110,0 Mio. € zu einer Nettoliiquidität von 147,2 Mio. € (31. Dezember 2021: 153,8 Mio. €).

Zudem verfügen wir über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 197,9 Mio. €.

Bilanzstruktur

Zum Bilanzstichtag betrug unsere Bilanzsumme 998,3 Mio. € gegenüber 972,4 Mio. € zum 31. Dezember 2021 und erhöhte sich somit um 25,9 Mio. €.

Der Anteil des gesamten Anlagevermögens an der Bilanzsumme verringerte sich geringfügig auf 28,5 % (31. Dezember 2021: 29,3 %).

Das kurzfristige Vermögen ist gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 24,1 Mio. € gestiegen, hauptsächlich begründet durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+14,4 Mio. €) und der Vorräte (+7,8 Mio. €). Daneben steht einem Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (+5,4 Mio. €) sowie der Ertragsteuerforderungen (+3,3 Mio. €) teilweise eine Verminderung der Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen (-6,9 Mio. €) gegenüber.

Auf der Passivseite zeigten sich die größten Veränderungen gegenüber dem Jahresende 2021 innerhalb der kurzfristigen Schulden (+8,0 Mio. €) in einem Anstieg der Lieferantenverbindlichkeiten um 19,0 Mio. € und einer üblichen saisonal bedingten Abnahme der Personalrückstellungen um 11,6 Mio. €. Die langfristigen Schulden verringerten sich insgesamt um 2,5 Mio. €, vor allem aufgrund der üblichen Inanspruchnahme der Pensionsrückstellungen (-2,0 Mio. €).

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die im Geschäftsbericht 2021 beschriebenen Risiken und Chancen bestehen unverändert fort. Es erfolgt nach wie vor eine kontinuierliche, fokussierte Überprüfung aller Risikofelder. Neben der weiterhin anhaltenden Corona-Pandemie und den zusätzlichen Risiken infolge des Kriegs in der Ukraine sind insbesondere Risiken in den Lieferketten sowie im Forderungs- und Währungsmanagement im Fokus und werden besonders intensiv überwacht.

Besorgt sind wir insbesondere hinsichtlich der Risiken in der Energieversorgung und den gestiegenen Energiepreisen. So sehen wir uns derzeit mit außerordentlichen Steigerungen bei Gas- und Stromkosten sowie in den Bereichen Frachten, Verpackung als auch bei Rohstoffpreisen konfrontiert. Da wir die hieraus resultierenden Preissteigerungsrisiken nur teilweise durch Sicherungs- und Einspar-Maßnahmen kompensieren können, mussten wir im ersten Quartal bereits unsere Preise anpassen. Zudem können wir nicht ausschließen, dass wir je nach weiterer Entwicklung zusätzliche Kostensteigerungen an unsere Kund:innen weitergeben müssen. Einzelne, bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht erkennbar.

Mettlach, den 19. April 2022



Frank Göring



Georg Lörz

AUSBLICK FÜR DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR

Das erwartete Weltwirtschaftswachstum wird durch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs gebremst. Die Länge und das Ausmaß der Kriegshandlungen sind derzeit nicht abzusehen. Die damit einhergehende Unsicherheit sowie aktuell steigende Inflation und die Auswirkungen der Corona-Pandemie vor allem in China erschweren die Prognose für die Weltkonjunktur.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat daher seine Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft für das Jahr 2022 im April wegen der Folgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine auf 3,6 % abgesenkt.

Trotz dieser unsicheren Rahmenbedingungen ist der Vorstand der Villeroy & Boch AG aufgrund des Geschäftsverlaufs der ersten drei Monate und der gestiegenen Auftragseingänge zuversichtlich, den Prognoserahmen für Umsatz, Ergebnis und operative Nettovermögensrendite für das Gesamtjahr 2022 erreichen zu können.

Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass sich die weitere Entwicklung im Ukraine-Krieg noch deutlicher auf die Konjunktur im Baugewerbe und das zukünftige Konsumverhalten der privaten Haushalte und somit auch negativ auf die Entwicklung des Villeroy & Boch-Konzerns im zweiten Halbjahr 2022 auswirken kann.



Gabriele Schupp



Dr. Markus Warncke

KONZERNBILANZ

zum 31.03.2022 in Mio. €

Aktiva	Anhang Tz.	31.03.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		47,1	45,8
Sachanlagen	1	163,7	165,9
Nutzungsrechte	2	36,4	37,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		4,9	5,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		2,0	2,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	30,4	28,9
		284,5	284,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6	4,3	2,0
Latente Steueransprüche		42,1	42,2
		330,9	329,1
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	4	197,2	189,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	130,8	116,4
Finanzielle Vermögenswerte	3	25,2	25,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6	50,3	44,9
Ertragsteuerforderungen		6,7	3,4
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	7	257,2	264,1
		667,4	643,3
Summe Vermögenswerte		998,3	972,4
Passiva			
Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		71,9	71,9
Kapitalrücklage		194,2	194,2
Eigene Anteile		-14,5	-14,5
Gewinnrücklagen		163,8	150,4
Bewertungsrücklagen	8	-85,4	-92,1
		330,0	309,9
Minderheitsanteile am Eigenkapital		4,0	3,7
Summe Eigenkapital		334,0	313,6
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		173,5	175,5
Langfristige Personalrückstellungen	9	16,0	15,9
Sonstige langfristige Rückstellungen		23,8	23,9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	85,0	85,0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	11	25,6	25,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	12	31,9	32,5
Latente Steuerschulden		4,2	4,2
		360,0	362,5
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Personalrückstellungen	9	9,2	20,8
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		25,9	27,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10	25,0	25,3
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	11	11,0	12,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	109,1	108,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		101,5	82,5
Ertragsteuerschulden		22,6	19,6
		304,3	296,3
Summe Schulden		664,3	658,8
Summe Eigenkapital und Schulden		998,3	972,4

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.01.2022 - 31.03.2022 in Mio. €

	Anhang Tz.	01.01.2022 - 31.03.2022	01.01.2021 - 31.03.2021
Umsatzerlöse	13	248,5	223,3
Einstandskosten der verkauften Waren		-145,3	-129,6
Bruttoergebnis vom Umsatz		103,2	93,7
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	14	-67,9	-61,5
Allgemeine Verwaltungskosten		-12,2	-12,0
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen		-2,7	-1,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,0	0,1
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		20,4	18,6
Finanzergebnis	15	-1,1	-1,1
Ergebnis vor Steuern		19,3	17,5
Ertragsteuern		-5,8	-5,2
Konzernergebnis		13,5	12,3
Davon entfallen auf:			
Die Aktionär:innen der Villeroy & Boch AG		13,4	12,2
Minderheitsgesellschafter		0,1	0,1
		13,5	12,3
Ergebnis je Aktie		in €	in €
Ergebnis je Stammaktie		0,48	0,44
Ergebnis je Vorzugsaktie		0,53	0,49

Verwässerungseffekte bestanden in der Berichtsperiode nicht.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

01.01.2022 - 31.03.2022 in Mio. €

	01.01.2022 - 31.03.2022	01.01.2021 - 31.03.2021
Konzernergebnis	13,5	12,3
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
Gewinne und Verluste aus Cashflow Hedges	8,0	0,2
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungen	-0,4	-2,9
Latente Steuer auf Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	0,1	-1,3
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionen	-0,1	0,0
Gewinne und Verluste aus sonstigen Wertänderungen von Wertpapieren	-0,7	0,5
Latente Steuer auf Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	0,0	0,1
Summe Sonstiges Ergebnis	6,9	-3,4
Gesamtergebnis nach Steuern	20,4	8,9
Davon entfallen auf:		
Die Aktionär:innen der Villeroy & Boch AG	20,1	8,8
Minderheitsgesellschafter	0,3	0,1
Gesamtergebnis nach Steuern	20,4	8,9

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

01.01.2022 - 31.03.2022 in Mio. €

	01.01.2022 - 31.03.2022	01.01.2021 - 31.03.2021
Konzernergebnis	13,5	12,3
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	10,2	9,5
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-1,9	-2,2
Ergebnis aus Anlageabgängen	-0,1	0,0
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-29,4	-12,5
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	9,9	-20,5
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0,1	1,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2,3	-11,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5,1	-3,7
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-2,0	-1,5
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	4,0	0,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3,1	-4,4
Aufnahme/Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-0,2	0,7
Tilgung der Leasingverbindlichkeiten	-6,4	-4,2
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter	-	-0,7
Gezahlte Dividende an Aktionär:innen der Villeroy & Boch AG	-	-13,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6,6	-18,0
Summe der Cashflows	-7,4	-34,2
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	264,1	297,8
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-6,9	-34,2
Zahlungsmittelbestand zum 31.03.	257,2	263,6

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

01.01.2022 - 31.03.2022 in Mio. €

	Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital						Minderheits- anteile am Eigenkapital	Summe Eigen- kapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklagen	Summe		
Anhang Tz.					8			
Stand 01.01.2021	71,9	193,6	-15,0	104,0	-107,6	246,9	4,8	251,7
Konzernergebnis				12,2		12,2	0,1	12,3
Sonstiges Ergebnis					-3,4	-3,4		-3,4
Gesamtergebnis nach Steuern				12,2	-3,4	8,8	0,1	8,9
Dividendenausschüttung				-13,8		-13,8	-0,7	-14,5
Stand 31.03.2021	71,9	193,6	-15,0	102,4	-111,0	241,9	4,2	246,1
Stand 01.01.2022	71,9	194,2	-14,5	150,4	-92,1	309,9	3,7	313,6
Konzernergebnis				13,4		13,4	0,1	13,5
Sonstiges Ergebnis					6,7	6,7	0,2	6,9
Gesamtergebnis nach Steuern				13,4	6,7	20,1	0,3	20,4
Dividendenausschüttung						0,0		0,0
Stand 31.03.2022	71,9	194,2	-14,5	163,8	-85,4	330,0	4,0	334,0

ZWISCHENBERICHT ZUM 1. QUARTAL 2022

KONZERN-SEGMENTBERICHT

01.01.2022 - 31.03.2022 in Mio. €

	Bad und Wellness		Dining & Lifestyle		Überleitung/Sonstige		Villeroy & Boch-Konzern	
	01.01.2022 - 31.03.2022	01.01.2021 - 31.03.2021						
Erlöse								
Segmenterlöse aus Warenverkäufen an externe Kund:innen	172,0	159,2	75,3	62,6	-	-	247,3	221,8
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	-	-	-	-	-	-	-	-
Segmenterlöse aus dem Lizenzgeschäft	0,1	0,1	0,2	0,7	0,9	0,7	1,2	1,5
Umsatzerlöse	172,1	159,3	75,5	63,3	0,9	0,7	248,5	223,3
Ergebnis								
Segmentergebnis	17,7	16,6	2,7	2,0	-	-	20,4	18,6
Finanzergebnis	-	-	-	-	-1,1	-1,1	-1,1	-1,1
Investitionen und Abschreibungen								
Zugänge Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	3,5	2,7	1,6	1,0	-	-	5,1	3,7
Zugänge Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	0,9	0,8	3,9	2,0	-	-	4,8	2,8
Planmäßige Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	4,9	4,7	1,3	1,2	-	-	6,2	5,9
Planmäßige Abschreibungen der Nutzungsrechte Leasing	1,3	1,3	2,4	2,3	-	-	3,7	3,6
Vermögenswerte und Schulden	31.03.2022	31.12.2021	31.03.2022	31.12.2021	31.03.2022	31.12.2021	31.03.2022	31.12.2021
Segmentvermögen	406,5	380,1	164,2	166,8	427,7	425,5	998,3	972,4
Segmentschulden	189,7	174,6	75,8	79,8	398,8	404,4	664,3	658,8
Operatives Nettovermögen (rollierend)								
Operativer Vermögenswert (rollierend)	382,1	376,7	161,4	156,3	-	-	543,5	533,0
Operative Schulden (rollierend)	180,5	173,0	79,0	77,7	-	-	259,5	250,7
Operatives Nettovermögen (rollierend)	201,6	203,7	82,4	78,6	-	-	284,0	282,3
Rollierendes operatives Ergebnis (EBIT) *								
Rollierendes operatives Ergebnis (EBIT) *	74,6	72,4	34,1	32,8	-13,8	-12,4	94,9	92,8

* Die vom Unternehmensbereich nicht beeinflussbaren Ergebnisanteile des Zentralbereichs werden bei Berechnung des operativen Ergebnisses der beiden Unternehmensbereiche nicht berücksichtigt.

ANHANG DES VILLEROY & BOCH-KONZERNS ZUM ERSTEN QUARTAL 2022

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach, Saaruferstraße 1-3, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer 63610 eingetragen. Sie übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch-Konzerns aus. Der Villeroy & Boch-Konzern ist ein international führender Keramikerhersteller. Als Komplettanbieter im Bad und „rund um den gedeckten Tisch“ unterteilt sich unser operatives Geschäft in die beiden Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Dining & Lifestyle. Die Börsennotierung der Villeroy & Boch AG erfolgt im Prime Standard der Deutschen Börse AG.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. März 2022. Er wurde nach Beratung des Vorstands mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 19. April 2022 zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des § 315e HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IFRS-Regelungen. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden, verkürzten Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt. Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erzielt. Der Zwischenbericht enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten Anhangangaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 gelesen werden. Dieser kann über den Investor Relations-Bereich der Internet-Seite <http://www.villeroyboch-group.com> abgerufen werden.

Die im Geschäftsbericht 2021 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die durch die EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Alle Änderungen hatten keine bzw. keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht. Durch die immer noch anhaltende Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine haben sich im ersten Quartal 2022 bis auf die beiden in den Textziffern 5 und 8 erläuterten Sachverhalte keine weiteren nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Villeroy & Boch-Konzerns ergeben. Weitere Erläuterungen zum Verlauf des ersten Quartals 2022 finden Sie im vorstehenden Wirtschaftsbericht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Villeroy & Boch-Konzerns umfasst 52 Unternehmen (31. Dezember 2021: 53 Unternehmen). Zur Optimierung der Konzernstruktur wurde die Villeroy & Boch Czech s.r.o., Prag, am 16. Februar 2022 liquidiert.

Drei Gesellschaften werden aufgrund ihres unwesentlichen Einflusses auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Villeroy & Boch-Konzerns als nicht konsolidierte Gesellschaften bilanziert.

Hauptversammlung der Villeroy & Boch AG für das Geschäftsjahr 2021

In der Hauptversammlung am 1. April 2022 wurde die vom Aufsichtsrat und Vorstand der Villeroy & Boch AG vorgeschlagene Dividende von 0,95 € je Stamm-Stückaktie und 1,00 € je Vorzugs-Stückaktie beschlossen. Die Ausschüttung entspricht einer Dividendenzahlung für das Stammkapital von 13,4 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €) und für das Vorzugskapital von 12,4 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €). Die

Auszahlung erfolgte am 6. April 2022. Zum Ausschüttungszeitpunkt hielt der Villeroy & Boch-Konzern 1.627.199 (Vorjahr: 1.683.029) eigene Vorzugs-Stückaktien. Diese waren nicht dividendenberechtigt.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Unternehmensbereich Dining & Lifestyle wird regelmäßig durch das Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal ein höherer Umsatz und höheres operatives Ergebnis erwartet als in den übrigen Quartalen.

ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

1. Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) angeschafft. Der Investitionsfokus des Unternehmensbereichs Bad und Wellness lag im Ausland. Hier wurde beispielsweise in die Glasierlinien der Keramikwerke in Ungarn und Rumänien investiert. Außerdem wurden neue Badewannen-Formen in Belgien angeschafft. Der Unternehmensbereich Dining & Lifestyle investierte im Wesentlichen in den Erhalt und die Modernisierung der Produktionsanlagen in Merzig und Torgau. Des Weiteren wurden neue Presswerkzeuge angeschafft. Darüber hinaus wurde in die Modernisierung unserer eigenen Einzelhandelsgeschäfte investiert.

Die planmäßigen Abschreibungen betragen 5,7 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €). Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch-Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 14,7 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 9,1 Mio. €).

2. Nutzungsrechte

Die aktivierten Nutzungsrechte sanken im Berichtszeitraum um 0,8 Mio. € auf 36,4 Mio. €. Diese Veränderung basiert auf Zugängen in Höhe von 4,8 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) und gegenläufigen planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) sowie Abgängen in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Der Aufwand aus kurzfristigen Immobilien-Leasingverhältnissen betrug 1,1 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €). Daneben fielen 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) aus variablen Mietzahlungen aus Immobilien-Leasing an. Für die übrigen kurzfristigen Leasingverhältnisse und das Leasing von geringwertigen Vermögensgegenständen wurden 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) aufgewendet.

3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen:

in Mio. €	31.03.2022	31.12.2021
Wertpapiere	25,2	25,1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	25,2	25,1
Wertpapiere	20,4	18,9
Anteile an übrigen Beteiligungen	2,1	2,1
Ausleihungen	1,5	1,5
Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Gesellschaften	6,4	6,4
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	30,4	28,9

4. Vorräte

Die Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag aus:

in Mio. €	31.03.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33,6	31,1
Unfertige Erzeugnisse	20,3	20,3
Fertige Erzeugnisse und Waren	143,3	138,0
Summe Vorräte	197,2	189,4

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

nach Sitz der Kund:innen / in Mio. €	31.03.2022	31.12.2021
Deutschland	34,1	20,5
Übriger Euroraum	26,6	27,1
Sonstiges Ausland	75,8	73,5
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136,5	121,1
Wertberichtigung auf Grund der erwarteten Verluste (Stufe 1)	-0,8	-0,8
Wertberichtigung auf Grund von objektiven Hinweisen (Stufe 2)	-4,9	-3,9
Wertberichtigungen	-5,7	-4,7
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130,8	116,4

Aufgrund des Kriegs in der Ukraine lagen konkrete Hinweise für einen möglichen Ausfall von Kundenforderungen vor. Als Risikovorsorge wurden angemessene Wertberichtigungen in Höhe von 1,0 Mio. € gebildet (Stufe 2).

6. Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte

Die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.03.2022		31.12.2021	
	kurz- fristig	lang- fristig	kurz- fristig	lang- fristig
Sonstige Steuerforderungen	6,6	-	9,5	-
Rechnungsabgrenzung	3,2	-	2,6	-
Geleistete Anzahlungen und Kautionen	4,7	1,9	2,2	1,7
Forderungen gegen Beteiligungen	1,5	-	1,8	-
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten	8,5	2,4	3,1	0,3
Vertragsvermögenswerte	0,4	-	0,3	-
Übrige Vermögenswerte	25,4	-	25,4	-
Summe Sonstige Vermögenswerte	50,3	4,3	44,9	2,0

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 wurden keine staatlichen Zuschüsse im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie vereinnahmt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 erhielt der Villeroy & Boch-Konzern Zuschüsse in Höhe von 1,6 Mio. €. Im Wesentlichen wurden diese in den Personalaufwendungen sowie in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

7. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Der Zahlungsmittelbestand umfasst:

in Mio. €	31.03.2022	31.12.2021
Kassenbestand inkl. Schecks	0,3	0,3
Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten	109,1	100,4
Kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten	147,8	163,4
Summe Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	257,2	264,1

Die Verminderung der Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen um 6,9 Mio. € basiert im Wesentlichen auf saisonalen Effekten wie der Auszahlung von Kundenboni (vgl. Tz. 12) und der variablen Vergütung des Jahres 2021. Es wurden Bankguthaben mit kongruenten Verbindlichkeiten in Höhe von 17,9 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 17,1 Mio. €) verrechnet. Die Mittel werden ausschließlich kurzfristig bei Banken mit hoher Bonität gehalten, die überwiegend einem Einlagensicherungssystem angehören.

8. Bewertungsrücklagen

Die Bewertungsrücklagen umfassen die Rücklagen des „Sonstigen Ergebnisses“:

in Mio. €	31.03.2022	31.12.2021
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzerngesellschaften	-13,5	-11,6
Währungsumrechnung von als Nettoinvestitionen klassifizierten, langfristigen Darlehen an ausländische Konzerngesellschaften	-6,7	-8,0
Marktwertänderungen aus Cashflow Hedges	3,3	-4,7
Latente Steuer auf diese Kategorie	-0,4	-0,5
Zwischensumme (a)	-17,3	-24,8
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-107,2	-107,1
Übrige Bewertungserfolge	6,9	7,6
Latente Steuer auf diese Kategorie	32,2	32,2
Zwischensumme (b)	-68,1	-67,3
Summe Bewertungsrücklagen [(a)+(b)]	-85,4	-92,1

Um steigenden Energie- und Rohstoffkosten durch den Ukraine-Krieg entgegen zu wirken, wurden im ersten Quartal 2022 ergänzende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Veränderung der Bewertungsrücklagen resultiert vorwiegend aus erfolgsneutralen Bewertungseffekten dieser Gaspreis- und Rohstoff-Sicherungen. Teilweise kompensiert wurde dieser Effekt aus erfolgsneutralen Währungseffekten aus verschiedenen Währungen.

9. Lang- und kurzfristige Personalrückstellungen

Die langfristigen Personalrückstellungen haben sich nur unwesentlich verändert. Die Veränderung der kurzfristigen Personalrückstellungen ist hauptsächlich durch die Auszahlung der variablen Vergütungen des Jahres 2021 bedingt.

10. Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im Berichtszeitraum nahezu unverändert geblieben.

11. Lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Im Berichtszeitraum sanken die lang- und kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten um 1,3 Mio. € auf 36,6 Mio. €. Dabei stehen einem Rückgang aus geleisteten Leasingzahlungen in Höhe von 6,4 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €) Zugänge aus neu abgeschlossenen Leasingverträgen in Höhe von 4,8 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) gegenüber. Die Zinsaufwendungen für die geleasteten Nutzungsrechte betragen im Berichtszeitraum 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

12. Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

in Mio. €	31.03.2022		31.12.2021	
	kurz- fristig	lang- fristig	kurz- fristig	lang- fristig
Bonusverbindlichkeiten (a)	42,0	-	52,5	-
Personalverbindlichkeiten (a)	22,9	-	19,8	-
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	17,2	-	11,0	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13,0	-	10,5	-
Rechnungsabgrenzung	5,2	0,5	4,0	0,5
Verbindlichkeiten gegen verbundene, nicht konsolidierte Gesellschaften	0,5	-	0,3	-
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten	3,2	4,4	3,0	5,0
Übrige Verbindlichkeiten	5,1	27,0	7,6	27,0
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	109,1	31,9	108,7	32,5

(a) saisonal bedingte Veränderung

ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

13. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung aufgegliedert.

14. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

In diesem Posten sind im Berichtszeitraum folgende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung enthalten:

in Mio. €	31.03.2022	31.03.2021
Bad und Wellness	-3,5	-3,4
Dining & Lifestyle	-1,2	-1,3
Summe Forschungs- und Entwicklungskosten	-4,7	-4,7

15. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt auf:

in Mio. €	31.03.2022	31.03.2021
Finanzaufwendungen	-0,8	-0,8
Finanzaufwendungen aus Leasing	-0,1	-0,2
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen (Pensionen)	-0,4	-0,3
Finanzerträge	0,2	0,2
Summe Finanzergebnis	-1,1	-1,1

16. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden keine Verträge von materieller Bedeutung mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen. Das Transaktionsvolumen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sowie nicht konsolidierten verbundenen Gesellschaften bewegt sich zeitanteilig nahezu auf einem vergleichbaren Niveau wie im Jahresabschluss 2021. Grundsätzlich erfolgen alle Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen.

17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Freigabe des Zwischenberichts wurden keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

Mettlach, den 19. April 2022

Der Vorstand

FINANZKALENDER

20. Juli 2022	Bericht über das erste Halbjahr 2022
21. Oktober 2022	Bericht über die ersten neun Monate 2022
21. April 2023	Hauptversammlung der Villeroy & Boch AG

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichtes der Übersetzung vor. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Prozentangaben erfolgen grundsätzlich in gerundeten Wertangaben. Dieser Zwischenbericht sowie weitere Informationen stehen auch im Internet unter <http://www.villeroyboch-group.com> zum Download zur Verfügung.